

Spargen Asparagus.



Kraft und Wirkung.

In Wein gesotten, mit Butter und Essig zubereit, als den Hopffen, erweichen den Bauch, räumen die Brust, und treiben den Harn. Ist eine liebliche Speiß für die Müßiggänger, doch stätigs genossen, schwächet es die gebährende Natur.

Die Wurzel in Wein gesotten, und getruncken, eröffnet die Leber, treibt die Geelsucht aus, reiniget die Nieren und Blasen, und bekommt denjenigen, so mit dem Hüßts-Wehe beladen seyn, sehr wohl. Das Kraut und Saame in Wein gesotten, oder ein Wasser daraus destillirt, hat gleiche Wirkung.

Zu der Geelsucht soll man Spargen-Wurzel mit Feigen und Ziserbiß sieden und trincken, es treibet die Geelsucht aus.

Spargen-Wurzel gedörrt, in Wein gesotten, und getruncken, stillt die rothe Ruhr und Harn-Winde.

Spargen-Wurzel zerschnitten, zerstoßsen, in Wein gesotten, und warm aufgelegt, stillt die Schmerken der verrenckten Glieder.

Das Kraut also bereit, und übergelegt, vertreibt den Schmerken der Nieren.

Der Saft vom Kraut im Mund gehalten, benimmt das Zahn-Wehe.

Geelsucht.
Hüßts-Wehe.

Verrenck-
te Glieder.

Nieren.
Zahn-Wehe.

Wegerich, Plantago, Cap. 149.

Roth Wegerich.

Breit Wegerich.



Wegerich, Græc. ἀργύριον, das ist, Schaafszung. Lat. Arnoglosson, Plantago. Nahmen. Item, Lingua ovis, Lingua arietina. It. Plantagine. Gall. Plantain. Hisp. Ibanem. Des gemeinen Wegerichs seyn drey Geschlecht. Erstlich der rothe Wegerich, Plantago rubra genannt, und Arnoglossum rubeum. Er wächst mit groben breiten

schlecht.
1.
roth

roth-braunen Blättern, wie der Mangolt, hat eckichte braune Stengel, um welche es seinen Saamen in einer Aehren hat, blühet braun-gelb.

Die Wurzel ist weiß, haaricht, Fingersdick.

2. Das andere Geschlecht ist der breite Wegerich, *Plantago major*, das ist, groß Wegerich genannt, und *Septinervia*, dieweil jedes Blatt sieben Adern hat. Er ist dem rothen Wegerich nicht ungleich, allein, daß die Blätter runder seyn, und jedes sieben Adern hat, blühet weiß, und bringt auch seinen Saamen wie die rothe, dem Basilien gleich. Wächst auf den Wegen und Wiesen.

3. Das dritte ist der spitzige Wegerich, darvon im folgenden Capitel gehandelt wird. Ueber diese ist noch eine Wasserwegerich, darvon auch im andern Capitel hernach soll gemeldet werden.

Ort. Der Grosse wächst gemeiniglich an feuchten Orten, bey den Wassern und Teichen, in Höfen, an den Zäunen und Strassen, gleichwie der Kleine.

Kraft und Wirkung.

Wegerich, ist mittelmässiger, kalter und trockener Natur. Der rothe Wegerich wird insonderheit zu der rothen Ruhr gebraucht.

Fieber. Wegerich-Safft mit einem Clystier eingelassen, benimmt das Kalt oder Fieber, so lange Zeit gewehret hat.

Augen- Mit diesem Safft die Augen bestrichen, vertreibt derselbigen Hitze und Geschwulst. Damit die Zähne gewaschen, nimmt es derselbigen Schmerzen und Geschwulst hinweg. Der Safft ist gut den Frauen, denen man ihre Blume nicht stillen kan, mit einem Tuch auf die Scham gelegt, so bald es getrückt, soll man es wieder nehmen.

Mund- Der Saame gestossen, und mit Wein getruncken, ist in allen Dingen gut, dazu zu der Safft gerühmet wird. Der Safft lang im Mund gehalten, heilet derselbigen Gähle, und die Wunden auf der Zungen. Der Safft in die Fisteln gelassen, heilet sie gleichfalls.

Fisteln. Der Safft in die Ohren gelassen, heilet und trückt die Geschwäre. Er löscht das wilde Feuer, mit Hauswurz vermengt. Dieser Safft ist auch gut denen, so Blut harnen, mit Essig genügt. Wie gleichfalls für das Abnehmen. Die Blätter mit Honig gestossen, und gesotten, als ein Pflaster auf die nassen Wunden gelegt, trückt sie. Die grössere Wegerich-Blätter mit Essig und Salt gesotten, als ein warmes Mus, solches gessen, stopfet den Bauch oder Ruhr.

Abnehm- Und dasselbige noch mehr, so Linsen darbey gesotten werden. Wem im Hals wehe ist, der nehme Wegerich, stosse das Kraut, trucke den Safft heraus, trincke denselbigen, und bestreiche den Hals darmit. Solches macht auch weit um die Brust, und hilft.

Halss- Es seyn dreyerley Bauch-Fluß: Einer heist Dysenteria, der gehet mit Blut. Der andere heist Diarrhoea, und ist ohne Blut. Der dritte ist genannt Lienteria, und ist ein Fluß, in welchem die Kost hinweg gehet, gleichwie sie gessen werden.

Bauch- Für den ersten und letzten, ist Wegerich gar gut, mit Wein gesotten, und den getruncken. Wegerich stillt das Blut in Wunden, gestossen, und mit Eyerklar darauf gelegt. Heilet auch die Hunds-Biß, vertreibt alle Geschwulst, gestossen, und darauf gelegt. Benimmt auch die Leinzeichen von den Wunden, und bringt sie zu ihrer ersten Farb. Heilet den Brand, gestossen und mit einem Eyerweiß darauf gelegt.

Fieber. Der Safft ist gut fürs viertägige Fieber, zwey Stund zuvor genügt, ehe das Fieber kommt. Was für Geschwäre seyn, die um sich fressen, als der Wolff, und veraltete Schäden, die reiniget der Wegerich, und heilet sie.

Quartan. Wegerich stillt das Blut, stopfet die rothe Ruhr, mit Essig gekocht und gessen, oder in einem Clystier gebraucht, oder auch das Pulver davon genossen, hilft fast. Mag auch üben Brand, über hitzige Apostemen Geschwulst oder Geschwäre, auch über Kröpf aufgelegt werden. Der Safft in die Fisteln gelassen, heilet sie. Desgleichen in die Augen getropft, reiniget und kühlt sie. In die Ohren gethan, reiniget er das verlorne Gehör wiederum. Die Wurzel unter die Zähne gelegt, rohe und gekocht gessen, benimmt das Zahnwehe.

Gehör- Dieser Wurzel drey mit drey Becher voll Weins und Wasser getruncken, ist gut wieder- fürs dreytägige Fieber. Wegerich und Uron-Pulver in die Feig-Blättern gethan, bringen. heilet sie.

Zahn- Wehe. Fieber. Tertian. Feig-Blättern. Wegerich

Wegerichwurzel und Bertram gepulvert, mit lauem Wasser in die Zähne ge-
than, stillt derselbigen Schmerzen. Dieses Kraut mit allem, was es an ihm hat, Webe-
öffnet Leber, Milz, Nieren, und kühet sie. Welchen ein rasender Hund gebissen, Hunds-
der lege dieß Kraut in die Wunden, es heilet sie. Ist auch gut für Schlangen, und Biß.
giftiger Thiere Biß, übergelegt. Sodb.

Wegerich-Safft getruncken, benimmt den Sodb. Wegerich mit Honig-ge-
ten, und auf der Weiber Brüste gelegt, es hilfft. So sie schwären, heilet es diesel. Brust.
bige. Hat sich jemand übergangen, daß ihm die Füß davon geschwollen, der lege Fuß. Ge-
dieß Kraut an die Sohlen der Füß, es verzucht die Geschwulsten. Wegerich-Blät. schwulst.
ter mit Salz gestossen, über den Schmerzen des Podagrans gelegt, hindert den We. Podagra.
hethum. Der Safft von den Blättern dem leichenden Menschen, und denen, so fal. Fallende
lende Sucht haben, gegeben, ist ihnen fast bequiem. Sucht.

Breitwegerich-Wasser.

Wurzel und Kraut wird mit aller seiner Substanz g-hackt, und im Ende des
Mayen gebrannt. Breitwegerich-Wasser vierzig Tag lang alle Morgen und Abend,
jedemal auf vier Loth getruncken, ist gut für die Wassersucht, für den heißen Hu-
sten, für Geschwulst von Hitz, heilet auch die Blattern, so von Hitz entspringen. Wasser-
sucht.

Das Wasser ist gut für alle Ruhr, sonderlich für die Blut-Ruhr, so man Blut-
Stein, und Bolum Armenum darunter thut, jedes ein Quintlein, und des Wassers Blut-
zwei Loth, unter einander vermischet, und also trinckt, verstillt auch die weiße Ruhr, Blut-
und den übermäßigen Fluß der Frauen. Das Wasser getruncken, benimmt die Lun-
gen-Geschwår, das Abnehmen, Blutspenen und Blutharnen, ist auch gut für Gifft. Abneh-
Heilet den fallenden Siechtagen, vierzehn Tag getruncken. Ist auch gut für giftige men-
zauberische eingefressene Liebe, vier Tage getruncken, darnach gute Purgationes einge-
nommen. Das Wasser getruncken, vertreibt den Schmerzen des Milkes. Ist gut Milk.
für Spülwürm und das Abnehmen. Und fürs Fieber, vier Loth nüchtern getrun-
cken, drey Morgen, oder trincke einen Löffel voll des Wassers. Das Wasser kommt im Leib.
zu Hülf der Mutter, und treibet die andere Geburt. Und ist fast gut für die Pestilenz.
Pestilenz.

Das Wasser ist gut für Geschwulst von Hitz, mit Tüchern übergelegt.

Heilet alle Geschwår, so von stossen, fallen, schlagen, oder auf andere Weg
sich erheben, auch alle innerliche Versehrung. Das Wasser lang im Mund gehalten,
heilet alle Wunden und Schäden im Mund, und das böse Zahn-Fleisch.

Das Wasser in die Fisteln gegossen, und damit gewaschen, heilet sie.

In die Ohren gethan, heilet es den Schmerzen, löscht das wilde Feuer, in Ohren.
die Augen gethan vertreibt die Geschwulst. Im Hals gegurgelt, heilet es desselbigen Wehe.
Versehrung. Augen.

Das Wasser stillt blutende Wunden, mit Tüchern darüber gelegt. Heilet alle
giftige Biß und Stich. Ist für unnatürliche Hitz, als die Schöne oder Rothlauff,
und sonst fliegende Hitz, wo es ist, mit Tüchern darüber gelegt. Hitz.

Das Wasser mit Tüchern übergelegt, bewahret die Wunden, daß keine Ge-
schwulst, Apostemen, oder Wundsucht darzu schlage, wehret das um sich fressen in je-
dem Schaden, heilet den Wolff, so man Balaußia Psidia, Nucis Cupressi Xylo-
balsami, Carpobalsami, Aluminis Zuccarini, jedes ein Loth, Mumia ein halb Loth, Leib.
und am letzten ein Quintlein Campfer, in einem Pfund des Wassers sieden läßt, und
den Gebrechen damit wäscht.

Das Wasser macht wiederum Fleisch wachsen, heilet die Fistel des Hindern, und Fisteln.
Blätterlein im Mund, oftmals im Mund gehalten. Item, die versehrten Därm,
eingespritzt. Ist auch gut für blutende Feig-Blattern, mit Baumwollen darüber ge-
legt, heilet die bösen Blattern und Geschwår.

Spiz- oder klein Wegerich, Plantago minor,
Cap. 150.

Spiz- oder klein Wegerich, hat den Nahmen von seinen Spizen, schmalen Blät-
tern, heißt auch Rosripp, dieweil seine Blätter sich einer Ros-Rippen ver-
gleichen, Latinis, Lanceolata und Quinquenervia, dieweil jedes Blatt fünff
Abern hat, Græcis Πεντανεύρον. Nahmen.

E e

Spiz